



→ **INFOMAIL**



Liebe Fachkräfte und Interessierte der Mädchen*arbeit,
wie immer gibt es alle Neuigkeiten der LAGM*A auf einen Blick, sowie weitere Infos
rund um Mädchen*/MINTA-arbeit. Die Infomail wird ab sofort nur noch alle 2
Monate erscheinen, aber wie gehabt mit vielen verschiedenen Inhalten.
Mit dieser Infomail verabschieden wir uns für das Jahr 2023 und freuen uns euch im
neuen Jahr wiederzusehen.

Viel Spaß beim Stöbern und Entdecken,
LAGM*A NRW Team

I. LAGM*A NRW Kosmos

II. M*Politik

III. Förderungen

IV. Fort- und Weiterbildungen

V. Carebag

VI. Input On & Offline

VII. Jobs

I. LAGM*A NRW Kosmos

Hier findet ihr Neues aus der LAGM*A Zentrale, was uns umtreibt, antreibt und sonst so ansteht.

Open Call - Wir, das Projekt M*AD – Mädchen*arbeit Digital, ein Projekt der LAGM*A NRW, entwickeln gerade eine Online-Lernplattform zu intersektionaler Mädchen*arbeit: Diese Lernplattform hat zum Ziel eine inhaltliche Einführung für Fachkräfte der Mädchen*arbeit bzw. der Arbeit mit MINTA anzubieten. Für die Konzeption des Moduls zu rassismen- und hetero- /cissexismenkritische Perspektiven in der Mädchen*arbeit suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Referent*in bzw. ein Team von 2 Referent*innen. Das Konzept soll bis zum Frühjahr 2024 fertiggestellt werden. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/open-call-fuer-die-konzeption

Pressemitteilung: BEM Heft 4_2023 – menstruieren (k)ein tabu: Ist Menstruieren heutzutage immer noch ein oder doch kein Tabu mehr? Dieser Frage widmet sich diese Ausgabe der BEM-Betrifft Mädchen. Dabei werden gesellschaftliche Widersprüche auf verschiedenen Ebenen deutlich: Das Thema ist in den vergangenen Jahren in Deutschland verstärkt präsent. So wurde beispielsweise in 2019 und 2020 vielfach über den Protest zur sogenannten ‚Tamponsteuer‘ oder ausführlich über die Einführung des Menstruations“urlaubs“ in Spanien in 2023 berichtet. Gleichzeitig zeigt die in 2022 durchgeführte Studie von Plan International, dass menstruieren nach wie vor mit Scham, Unwissen sowie mit dem Tabu, sichtbar zu werden, verbunden ist. Die vorliegende Ausgabe der BEM-Betrifft Mädchen bringt unterschiedliche Stimmen und kritische Perspektiven zusammen, die Menstruation v.a. als soziale Praxis reflektieren. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/bem-4_2023-neuerschienen

Projekt IM*A - Stellungnahme anlässlich der aktuellen Asylpolitik, Bleiberecht statt Abschiebung: Im Rahmen einer Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschef*innen der Länder am 10. Mai 2023 wurden im Kontext der „Gemeinsamen Flüchtlingspolitik von Bund und Ländern“ mehrere Beschlüsse gefasst, die als „Unterstützung der Kommunen, gesteuerter Zugang, beschleunigte Verfahren, verbesserte Rückführung“ (vgl. S.1) zusammengefasst werden. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/uploads/Stellungnahme

Save The Date:

Vernetzungstag für TIN-Fachkräfte aus der MINTA-Arbeit, 14.3.2024

Online Fachtagung: Auf dem Weg einer Trans*inklusive MINTA-Arbeit, 16./17.4.2024

II. M*Politik

Aktuelles aus den Themenfeldern Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik ist hier gesammelt.

Flüchtlingsrat Nordrhein-Westfalen e.V., PRO ASYL und Landesflüchtlingsräte:

Georgien und Moldau sind nicht sicher! PRO ASYL und die Flüchtlingsräte der Länder fordern die Bundesländer auf, sich am 20.10.2023 im Bundesrat gegen den Gesetzentwurf zur Einstufung Georgiens und Moldaus als „sichere Herkunftsländer“ auszusprechen und sich stattdessen einer rationalen, faktenbasierten und lösungsorientierten Migrationspolitik zuzuwenden. PRO ASYL und die Landesflüchtlingsräte lehnen das Konzept der sicheren Herkunftsländer grundsätzlich ab. Im konkreten Fall von Moldau und Georgien gibt es zudem etliche tatsächliche Gründe, die der Einstufung als „sicher“ entgegenstehen. Denn zu einer solchen Einstufung gelten klare gesetzliche Vorgaben: Staaten dürfen nur dann als „sichere Herkunftsstaaten“ gelten, wenn „landesweit und für alle Personen- und Bevölkerungsgruppen“ Sicherheit vor Verfolgung besteht. Dies ist weder in Georgien noch in Moldau gegeben. PRO ASYL hat dazu eine ausführliche Stellungnahme verfasst. **Weitere Infos**

unter: www.proasyl.de/material/stellungnahme

Pressemitteilung – Bund will 44 Millionen an den Jüngsten sparen,

Landesjugendringe warnen: Gegen drohende Kürzungen von 44,6 Millionen Euro im Kinder- und Jugendplan des Bundes haben sich Vertreter_innen aus den 16 Landesjugendringen in Deutschland im Rahmen ihrer Konferenz in Berlin positioniert. „Die geplanten Kürzungen des Kinder- und Jugendplans sind eine Katastrophe für Kinder und Jugendliche. Sie wachsen heute in Krisenzeiten auf. Junge Menschen brauchen eher mehr Angebote der Demokratiebildung und Freiräume, um sich für die Gesellschaft engagieren zu können. Das setzen die drohenden Kürzungen aufs Spiel“, sagte Eva Adams, stellvertretende Vorsitzende des Landesjugendring Berlin im Rahmen der Konferenz der Landesjugendringe. Zweimal im Jahr kommen bei der Konferenz Vertreter_innen der Landesjugendringe aus allen 16 Bundesländern zusammen. Treffpunkt war in diesem Jahr Berlin. Der Familienausschuss im Bundestag berät derzeit über Kürzungen um 18,6 Prozent für die Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland. Betroffen ist der Kinder- und Jugendplan, das zentrale Förderinstrument der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Die drastischen Kürzungen würden zu knappen Kassen bei Jugendeinrichtungen und zu weniger Angeboten für junge Menschen führen. Viele Jugendclubs würden die Kürzungen nicht überstehen, es gäbe weniger Freiräume, weniger Angebote zu politischer Bildung und weniger Partizipation für Millionen junge Menschen in Deutschland, befürchten die Landesjugendringe. **Weitere Infos unter:** ljrberlin.de/bund-will-44-millionen-den-juengsten-sparen

III. Förderungen

Wir versuchen den Überblick zu behalten. Also falls ihr ein Projekt plant oder es immer mal tun wolltet, findet ihr hier vielleicht die richtige (finanzielle) Unterstützung.

...Hier könnte Ihre Förderung stehen...

Wenn ihr von Förderungen hört oder sie sogar ausschreibt, informiert uns gerne über: lag@maedchenarbeit-nrw.de

IV. Fort- und Weiterbildung

Bildungsangebote für Fachkräfte, Tagungen oder Projekte zu den Themenfeldern der Mädchen*arbeit findet ihr in dieser Rubrik gelistet.

Fortbildung - Mädchen. Alkohol. Drogen. Orientierung für den Umgang mit Suchtmittel konsumierenden Mädchen im pädagogischen Alltag, 5.-6. Dezember 2023, KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein:

Was ist noch normaler und jugendtypischer Alkohol- und Drogenkonsum? Wo zeigen sich bereits eine beginnende Abhängigkeitsentwicklung und die Manifestation einer Suchterkrankung? Wie und wobei können die Fachkräfte Mädchen begleiten und unterstützen? Welche Haltung und Rolle nehmen die Fachleute ein im Spannungsfeld von gesetzlichen Normen, Verständnis für Entwicklungsrisiken, individueller Besorgtheit und der Umsetzung gruppenbezogener Regeln? Die individuellen und kollektiven Konsummuster von Mädchen führen im pädagogischen Alltag zu Fragen und Herausforderungen. Eine diagnostische Sicherheit in der Einordnung ist die notwendige Voraussetzung für adäquate Interventionen. Ziel der Fortbildung ist die Stärkung der Handlungskompetenz der Teilnehmenden im Umgang mit Mädchen, die psychoaktive Substanzen konsumieren. Voraussetzungen hierfür sind die Reflektion der eigenen Haltung, eine Auseinandersetzung mit den ambivalenten Motivationslagen sowie die Berücksichtigung biographischer und protektiver Faktoren der Mädchen. Zielgruppe: Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten Referentinnen: Heidrun Neuwirth und Christiane Dietsch, JELLA Pädagogische und therapeutische Hilfen für Mädchen mit Suchtproblemen

und Traumafolgestörungen. **Mehr Informationen**

unter: www.kvjs.de/fortbildung/detail/kurs/23-4-EHSD17-1k/info

Late Summer School - Methodologie rassismuskritischer Forschung mit dem diesjährigen Schwerpunkt auf den politischen Dimensionen rassismuskritischer Forschung (Universität Bielefeld), 7. bis 9.12.2023: Die Late Summer School findet an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld statt. Ein thematischer Schwerpunkt der Late Summer School 2023 liegt darauf, die politische Dimension rassismuskritischer Forschung aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und zu diskutieren. Zwei Facetten dieser politischen Dimension seien hier angesprochen: Rassismuskritische Forschung wird erstens positiv wie negativ beeinflusst von (Förder-)Praktiken der Akteur:innen der Politik, begibt sich deshalb vielleicht auch in bestimmte Abhängigkeiten und Distanzen. Rassismuskritische Forschung weist zweitens insofern eine konstitutive politische Dimension auf, als sie hegemoniale (Zugehörigkeits-)Ordnungen, die maßgeblich regulieren, wie Ressourcen materiell, rechtlich und symbolisch verteilt werden, kritisch zum Thema macht und dadurch zumindest implizit und indirekt für eine andere politische Ordnung eintritt, in der rassialisierende Schemata der Menschenunterscheidung weniger Macht zukommt. **Weitere Infos unter:** uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft

Seminar - Re_connect - Empowerment Retreat für trans*, nichtbinäre, genderfluide Menschen (lilabunt). 15. - 17. Dezember 2023, Zülpich: Bist Du auf der Suche nach etwas, worauf Du Dich Ende des Jahres freuen kannst? Sehnt Du Dich nach einem Ort, an dem Du mit anderen trans*, nichtbinären und/oder genderfluiden Menschen einfach sein und auftanken kannst? Ein Ort an dem Du Dich erholen und auf(s)atmen kannst? Ein Ort wo vieles möglich ist, aber nichts passieren muss? Bei diesem Wochenend-Retreat geht es vor allem um Dich und um Ent_spannung für Deinen Körper und Dein Herz. Und es geht ums Re_connecten mit anderen trans*, nichtbinären und genderfluiden Körpern und Herzen. **Weitere Infos unter:** www.lila-bunt-zuelpich.de/seminare/seminar_2023_12_15.html

Powerpack Kids(FUMA), Eine Reise beginnt. Eine digitale Einführung in unsere Methodensammlung, 7.2.2024, Online: Du möchtest vorurteilsreflektiert, diversitätssensibel und diskriminierungskritisch mit Kindern (6-10 Jahre) arbeiten und bist an einer Material- und Methodensammlung interessiert, die dich darin begleitet und unterstützt? Du hast eine Anti-Bias-Fortbildung besucht und brauchst nun methodische Impulse, um das Gelernte in der pädagogischen Praxis umzusetzen? Du kennst unseren MIKA-Koffer, hast ihn eingesetzt und bist daran interessiert, unsere aktualisierten, überarbeiteten und neuen Methoden kennenzulernen? **Weitere Infos unter:** www.gender-nrw.de/veranstaltungen/power-pack-kids-digitale-einfuehrung

Anfrage an die Mitglieder der BAG Mädchen*politik für die BEM-Betrifft Mädchen 1.25 zum Thema „Kleine Mädchen“, Frühkindliche Bildung, Childhood-/Girlhoodstudies:

Falls ihr Praxisprojekte, Erfahrungsberichte, Bachelor-, Master- oder Forschungsarbeiten im Kontext der feministischen intersektionalen Mädchen*arbeit zu diesem Themenbereich habt oder kennt, freuen wir uns über Rückmeldungen bis zum 16.2.2024. (Die BEM-Betrifft Mädchen hat einen langen Vorlauf – das Heft 1.25 wird Ende Februar 2024 konzipiert, die Abgabe für Beiträge ist Ende September und es erscheint im März 2025.)

Interessensbekundungen, Hinweise, Rückfragen bitte per mail

an: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Fortbildungsinput gesucht? Wir empfehlen euch i-Päd Berlin, die auch im Kontext von MINTA*arbeit referieren: Das Projekt „i-Päd – intersektionale Pädagogik“ existiert seit August 2011. Es ist ein Projekt, das die Anerkennung der Komplexität von Identitäten in der Pädagogik fördern soll. Dabei geht es um die Identitäten von Kindern und Jugendlichen, sowie auch die Identitäten der Lehrer_innen, Erzieher_innen und aller anderen Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. **Weitere Infos unter:** i-paed-berlin.de/
Info-Video: www.youtube.com/watch?v=4y8FRq87SFo

V. Carebag

Eine kleine Rubrik nur für euch. Zum Durchatmen, Kraft tanken und sich Verbänden findet ihr hier Anregungen und Angebote. Kleiner reminder: Eure Arbeit ist wichtig und wertvoll!

Audio-Installation - LEBENSÄÄUME (InterFemme e.V.) Allerweltshaus e.V., Köln, 22. - 25.11. und 29. - 2.12. (22.11. Premiere): in einer Zeit, die von Schnelllebigkeit und hohen Ansprüchen geprägt ist, lädt InterFemme e.V. mit der Audio-Installation „Lebensräume“ im Allerweltshaus dazu ein, tiefere Einblicke in die Erfahrungen von fünf FLINTA-Personen zu gewinnen und das Wesen der menschlichen Identität zu erkunden. Ausführlichere Informationen zu der Installation gibt es [hier](#).

Youtube - Wir tauchen in das Universum der Nail Art ein und klären all die Fragen, die euch auf den Nägeln brennen: Was hat der Nailtrend mit marginalisierten Personen zu tun und in wie weit hat sie Existenzen gesichert? Inwiefern ist der Trend auch Schwarze Kultur? Wusstet ihr, dass French Nails eine klassistische Abgrenzung von *weißen* bürgerlichen cis-Frauen, zu marginalisierten BI_POO FLINTA sind? Und wisst ihr, dass es BI_POO FLINTA waren, die bunte und extravagante Nails etabliert haben? **Hier geht's zum Video:** youtube.com/watch?v=oQzWa_JbKOM

Heimwegtelefon - Wenn du auf dem Weg nach Hause mit wem sprechen möchtest: #OhneAngstNachHause, So-Do 20-24 Uhr, Fr-Sa 20-3:00 Uhr Tel. 030 12074182. **Weitere Infos:** heimwegtelefon.net

Workshop - Embodying Consent - Zustimmung verkörpern, Sa 3.12.23, 10 – 20 Uhr, Alte Feuerwache Köln: "You don't give consent, you arrive at consent – together." – Dr. Betty Martin Was ist Konsens überhaupt und was ist mit verkörpertem Konsens gemeint? Meist wird die Bedeutung von Konsens auf sexuell-intimer Begegnungen reduziert. Was bedeutet es aber, wenn wir Konsens als grundlegende Haltung begreifen, die in jeglichen Beziehungen und Lebensbereichen relevant ist? Welche Fragen und Möglichkeitsräume ergeben sich aus diesem umfassendem Konsens-Verständnis? Nach einem kurzen theoretischen Einstieg werden wir in Körperübungen, Bewegungs- und Berührungsbasierte Erfahrungsräume gehen – unsere Körper sind also explizit, sich gegebenenfalls begegnend, eingeladen. Davon ausgehend werden wir uns Raum für Austausch und Reflexionen nehmen und geben. Essen wird gestellt. Der Raum ist ein Flinta only (Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen) safer space. **Infos und Anmeldung unter:** jungefrauen@altefeuerwachekoeln.de

Serie - Sort Of: Im Mittelpunkt der kanadischen Comedyserie „Sort of“ steht ein junger Mensch auf der Suche nach der eigenen Identität: Sabi Mehboob (Bilal Baig) ist ein Millennial und steckt überall in Transition – vom eigenen Geschlecht und der Sexualität über die Lebensumstände bis zu Familie und Karriere. Sabi ist das jüngste Kind einer Großfamilie mit pakistanischen Wurzeln, fungiert aber gleichzeitig auch in einem „Job als Nannu als de facto „Erwachsener“ einer

VI. Input On & Offline

Ihr sucht nach neuen Stimmen, Wörtern oder Bildern? Eine Auswahl rund um Podcasts, Lehr- und Lernfilmen oder Büchern ist hier zusammengetragen um euch zu inspirieren.

Website - www.flucht-gender.de - ist seit heute samt der Datenbank in verschiedenen Sprachversionen verfügbar (Netzwerk geflüchtete Mädchen und

junge Frauen): Wir freuen uns sehr, dass die Website neben der deutschen Sprachversion ab sofort auch auf Arabisch, Französisch, Englisch und Ukrainisch verfügbar ist. Voraussichtlich im November wird außerdem die Veröffentlichung für Dari folgen. Die Datenbank sammelt Infos zu Unterstützungsstrukturen, Beratungsangeboten, Publikationen, Kampagnen und Stellungnahmen, welche die Situation, die Bedarfe und Rechte von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen betreffen. Wir freuen uns, dass es hier schon über 50 Einträge gibt und hoffen, dass die Datenbank auch in Zukunft immer weiter wachsen wird. **Eigene Einträge können über die Formularfunktion beigetragen werden:** [flucht-gender.de/formular/](https://gender.de/formular/)

Filmreihe - Wut im Bauch. Eine Filmreihe über den Umgang mit Wut bei Mädchen und jungen Frauen (medienprojekt wuppertal): Wie erleben junge Frauen ihre eigene Wut und wie gehen sie damit um? Wieviel positive Kraft und wieviel Zerstörung gegen andere und sich selbst steckt in dieser Emotion? In dieser Filmreihe über weibliche Wut erzählen junge Protagonistinnen wie es sich anfühlt, wütend zu sein. Die Mädchen machen positive und negative Erfahrungen mit dem Ausdruck ihres Gefühls von Wut. Es kommen auch Fachmenschen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Arbeit mit Wut bei Mädchen und Frauen zu Wort. **Weitere Infos unter:** www.medienprojekt-wuppertal.de/wut-im-bauch-Filmreihe

Praxishandbuch „Mädchen* mischen mit“ (IRC Deutschland): Dieses Praxishandbuch richtet sich an junge Menschen, die als Mentorinnen* Mädchen*gruppen nach dem Mädchen* Mischen Mit-Konzept ausgestalten und anleiten möchten. Die Mentorinnen* sollen den Mädchen* als starke und mutige Vorbilder dienen und gleichzeitig Vertrauenspersonen sein, mit denen sich die Mädchen* identifizieren und denen sie sich anvertrauen können. Auch weiteren Personen, die sich für diversitätswusste Pädagogik und intersektional-feministische Mädchen*arbeit interessieren, soll das Handbuch als Anregung und Unterstützung ihrer Arbeit dienen. **Weitere Infos unter:** www.rescue.org/de/resource/praxishandbuch-maedchen-mischen-mit

Machtfragen - Der Podcast über sexuelle Gewalt und das große Ganze, By Allerleirauh e.V.: Macht über andere Menschen ausüben ist die zentrale Logik von sexueller Gewalt. Und wo es Machtgefälle gibt, gedeiht sexuelle Gewalt. Es reicht deshalb nicht, auf einzelne Täter*innen zu zeigen. Wir müssen das große Ganze in den Blick nehmen. Dieser Podcast stellt die Machtfragen der sexuellen Gewalt: Wie ermöglicht unsere Gesellschaft sexuelle Gewalt? Was macht das Gefühl von Machtlosigkeit mit Betroffenen? Wie können wir uns selbst und Betroffene ermächtigen? Die Vorträge finden bei Allerleirauh statt, einer Hamburger Beratungsstelle für Mädchen* und junge Frauen* bei sexueller Gewalt. **Weitere Infos unter:** podcasters.spotify.com/

Interaktive Lernanwendung „Wo ist Romi?“(CJD): Auf unserer Website werden spielerisch junge Menschen über die Gefahren der Neuen Rechten informiert. Diese Szene gibt sich zum Teil modern und jugendnah. Ihre Aktivist:innen sind gut vernetzt und in der Social Media Welt präsent. Doch ihre Inhalte sind nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Auch junge Frauen sind Zielgruppe der Neuen Rechten. Die Profile neurechter Aktivist:innen sind sehr unterschiedlich. Sie werden auch gezielt eingesetzt, um für ihre menschenverachtende Politik zu werben. Aufgrund geschlechtsspezifischer Zuschreibungen wirken (extrem) rechte Inhalte dadurch weniger gefährlich. Das ist ein Problem. Unser Projekt zeigt auf: Warum

interessieren sich junge Menschen für diese Szene? Und warum wenden sie sich davon ab? Wir geben praktische Tipps: Was kann ich zum Beispiel tun, wenn mein*e Freund*in in der rechten Szene ist? **Jetzt ausprobieren:** www.wo-ist-romi.de

VII. Jobs

Hier findet ihr aktuelle Ausschreibungen für Stellen und sonstige Beschäftigungen. Viel Erfolg beim Finden.

Stellenausschreibung – Projektkoordination, Koordinierung von Ehrenamtlichen sowie die Entwicklung von gleichstellungspolitischen Beteiligungs-/Ansprachekonzepten an einem feministischen und queeren Community-Ort:

Für die geteilte Umsetzung und Koordination der oben genannten Stelle sucht das queer_feministische Bildungshaus lila_bunt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine qualifizierte Person zur Beschäftigung in Teilzeit (50%). Die Projektstelle wird über einen Zeitraum von zwei Jahren vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration gefördert und unterstützt die „Koordination von Ehrenamtlichen sowie die Entwicklung von gleichstellungspolitischen Beteiligungs-/Ansprachekonzepten an einem feministischen und queeren Community-Ort“. **Weitere Infos unter:** www.lila-bunt-zuelpich.de

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik Baden-Württemberg (LAG Mädchen*politik) sucht zur Umsetzung der Projektphase V der Genderqualifizierungsoffensive zum 01.01.2024 befristet bis zum 31.12.2025 eine sozialpädagogische Fachkraft (50%): Seit 2015 setzt die LAG Mädchen*politik in Kooperation mit dem Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg Qualifizierungsvorhaben im Bereich Genderpädagogik, Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt sexueller Orientierung in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit durch die Genderqualifizierungsoffensive um (mehr Informationen: www.vielfalt-verankern.de). Das Projekt wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. **Weitere Infos unter:** lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/aktuelles/stellenausschreibung



Infomail Nr. 9/2023

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: Kieu Nguyen, Aanchel Kapoor

LAGM*A NRW
Robertstraße 5a
42107 Wuppertal
Tel: 0202 – 7595046

lag@maedchenarbeit-nrw.de
maedchenarbeit-nrw.de



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.